Die Route online:

AN DER TAGEBAU-KANTE UND DURCHS VERSCHOLLENE ORTSZENTRUM KALKBERGES

Der Weg führt weiter entlang der Abbruchkante des Tagebaus und bietet interessante Ausblicke in den aktiven Kalksteinabbau. Nachdem der Kesselsee umrundet wurde, folgt man dem Kalkgraben durch das Rüdersdorfer Ortszentrum, vorbei an sehenswerten Villen, zum Kalksee.

WILDROMATISCHER KALKSEEWEG BIS ZUR SCHLEUSE IN WOLTERSDORF

Der abwechslungsreiche Uferweg entlang des Kalksees bietet idyllisch gewachsene Uferpartien und reizvolle Ausblicke auf den See. Anschließend in Woltersdorf angekommen, sind die Möglichkeiten schier unendlich! Zwischen Kalk- und Flakensee lädt die Woltersdorfer Schleuse zu einer kleinen Besichtigung ein, zahlreiche Restaurants und Cafés warten mit leckeren Speisen und Getränken auf. Wer möchte, kann sich ein Ruderboot oder SUP-Board ausleihen und eine kleine Paddeltour über die Seen unternehmen.

Auch der Aufstieg zum Aussichtsturm auf dem Kranichsberg lohnt sich, denn die weite Sicht über Wald und Wasser ist wirklich atemberaubend. In den Sommermonaten ist der Turm an 7 Tagen in der Woche für Besucher geöffnet. Ein weiteres Highlight ist die historische Straßenbahn, die gemütlich durch den Ort zuckelt. Mit ihr kann man bequem den Heimweg in Richtung Berlin antreten.

SPÄTAUFSTEHER-TOUR

„Mit zwei Trams um den Kalksee“

Wer ganz spontan einfach mal ein Teilstück unserer Route entdecken möchte, kann das mit unserer „Spätaufsteher-Tour“ erleben. Dafür haben wir uns eine Tour mit zwei Trams ausgedacht: Die Tour startet mit der ***Tram 88 ab dem S3-Bahnhof Berlin-Friedrichshagen****. Vielleicht erwischen Sie einen der kürzlich angeschafften Züge, die zuvor durch Finnlands Hauptstadt Helsinki unterwegs waren mit finnischen Warnschildern. Bis zum Villenviertel in Schöneiche rast die Bahn durch den Berliner Forst, dadurch ist die 88 mit der kurzen Gesamtstrecke eine der schnellsten Straßenbahnlinien Deutschlands. Ausstieg ist dann am Rüdersdorfer Marktplatz, vorbei am Restaurant Chau und an der alteingesessenen Bäckerei Friedrich, die ein gemütliches Café eingerichtet hat. Flugs ist man aus dem Zentrum wieder heraus und überquert die Holzbrücke über den Kalkgraben, den Kanal zwischen Kesselsee und Kalksee. Rechts geht es dann auf dem 66-Seen-Wanderweg (Blauer Punkt) an den letzten Häusern der Karlstraße entlang, bevor sich der Blick zum Kalksee öffnet. Nach dem Passieren der südlichen Schilfzone, hier hat der Wanderweg schon fast Urwald-Flair, öffnet sich der Blick zum Kanal, der zur Woltersdorfer Schleuse führt. Hier lockt zahlreiche Gastronomie zum Einkehren: Vom Restaurant Liebesquelle über das Hotel-Restaurant Kranichsberg und Imbisse bis hin zur Schleusenwirtschaft mit eigener, kleiner Hausbrauerei reicht die Palette zum Einkehren. Danach folgt man der Schleusenbrücke zur Tram 87. Die Woltersdorfer Straßenbahn befährt mit 5,6 km eine der kürzesten Strecken Brandenburgs, das Besondere an der Reise durch den Köpenicker Stadtforst sind aber die liebevoll gepflegten, historischen Wagen. So erreicht man wunderbar entschleunigt in einer ratternden Museumsbahn den* ***S-Bahnhof Berlin-Rahnsdorf****.*

Impressum
Herausgeber & Redaktion: Märkische S5-Region e.V.
Geschäftsführer: Stephen Ruebsam · Vorsitzender: Marco Rutter
Redaktion: Touristinfo Strausberg
August-Bebel-Straße 1 · 15344 Strausberg
office@umlandregion.de · Tel. 03341 311066
Fotos: Seenland Oder-Spree/Christoph Creutzburg, Andrea Igel, SRS GmbH, Museumspark Rüdersdorf, Stephen Ruebsam, Jana Zahn
Web: www.maerkische-s5-region.de · **Mail:** s5@umlandregion.de
facebook.com/maerkisches5region
instagram.com/maerkisches5region

Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: Dezember 2021

Mitglied im:
SEENLAND ODER-SPREE

EINKEHREN, LERNEN, SCHLEMMEN

Tipps am Wegesrand

Café Tortenduft
Große Straße 18
15344 Strausberg
Tel. 03341 2149186
www.tortenduft.de

Strausberger Stadtmuseum
August-Bebel-Straße 33
15344 Strausberg
Tel. 03341 23655

Kaffeepause
mit Schnee-Eis
& Keramikausstellung
Bahnhofstraße 19
15344 Strausberg
Tel. 0157 73243190
www.die-kaffeepause.de

Hofladen der Mühle Lemke
Mühlenstraße 7
15378 Hennickendorf
Tel. 033434 7430
www.muehle-lemke-hofladen.de

Museumspark Rüdersdorf
Heinitzstraße 9
15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel. 033638 799797
www.museumspark.de

Eisparadies Hennickendorf
Kirchplatz 1
15378 Hennickendorf

Gaststätte Bridge Seven
Brückenstraße 7
15562 Rüdersdorf
Tel. 033638 67941
www.bridge-seven.net

Restaurant CHAU mit Pension
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1
15562 Rüdersdorf
Tel. 033638 62639
www.chau-asiatisches-restaurant.de

Gaststätte Liebesquelle am Kalkseeufer
Brunnenstraße 2
15569 Woltersdorf
Tel. 03362 5340
www.restaurant-liebesquelle.de

Schleusenwirtschaft mit eigener Brauerei
An der Schleuse 2b
15569 Woltersdorf
Tel. 03362 8862296
www.woltersdorfer.com

Noch mehr Tipps online:
www.umlandregion.de

Märkische S5-Region
Willkommen vor den Toren Berlins.

Mit 66 Seen ...

Unser Wanderweg mit den besten Aussichten

Unterwegs auf dem 66-Seen-Weg
im östlichen Berliner Umland

WWW.MAERKISCHE-S5-REGION.DE

Der Hauptwanderweg Brandenburgs führt einmal rund um Berlin und verläuft mitten durch unsere Region. Er bietet atemberaubende Einsichten und Ausblicke an unseren Uferwegen. Dank der durchweg guten Verkehrsanbindung entlang der Route kann die Wanderung beliebig variiert oder in mehreren kurzen Etappen erlebt werden.

STRAUSBERG – DIE GRÜNE STADT AM SEE

Die Kleinstadt Strausberg besticht mit ihrer verträumten Altstadt, die direkt am Ufer des kristallklaren Straussees liegt. Der hohe Turm der St. Marienkirche thront über den Dächern der Altstadt und zieht die Blicke der Passanten auf sich. Gemütliche Restaurants und lauschige Cafés laden zum Verweilen ein. Entlang des Uferwanderweges erwarten den Besucher zahlreiche Naturbadestellen und beeindruckende Ausblicke. Eine Überfahrt mit der StrausseeFähre ist lohnenswert. Seit mehr als 100 Jahren verbindet sie das Stadtzentrum Strausbergs mit der Waldseite „Jenseits des Sees“, von der man einen sagenhaften Blick auf die maritim anmutende Stadtsilhouette genießen kann.

DER HERRENSEE IST EIN STÜCK URWALD

Durch ein beschauliches Siedlungsgebiet gelangt man schließlich zum Herrensee, einem besonderen Kleinod. Hinter einem zum Teil üppigen Schilfgürtel versteckt sich das flache Sumpfgewässer und lugt hier und da schillernd am Wegesrand hervor. An manchen Stellen von vielen kleinen Inselchen durchsetzt, versprüht der Herrensee einen fast

märchenhaften Reiz. Auch wenn er sich nicht zum Baden eignet, so ist er doch eine Naturschönheit, die man gesehen haben muss. Südwestlich schließt sich das Annatal an, ein uriges Bachtal, in dessen Mitte das Annafließ munter vor sich her plätschert und schließlich in einen kleinen Teich mündet. Nun gilt es, ein kleines Stück entlang der Straße zu wandern, bevor man in die malerische Idylle des Naturschutzgebietes Lange-Damm-Wiesen abtaucht. In dieser über 200 Hektar großen Kalkmoorlandschaft lassen sich über 700 Pflanzen- und mehr als 100 Vogelarten und sogar Heckrinder beobachten. Übrigens lohnt sich hier in jedem Fall ein Zwischenstopp in der Mühle Lemke in Hennickendorf. Die ehemalige Wassermühle ist nicht nur sehr sehenswert, sie beherbergt auch einen Hofladen. Die perfekte Gelegenheit also, den Proviantrucksack mit frischen regionalen Produkten, zum Teil aus eigener Herstellung, aufzufüllen.

DER 66-SEEN-WANDERWEG

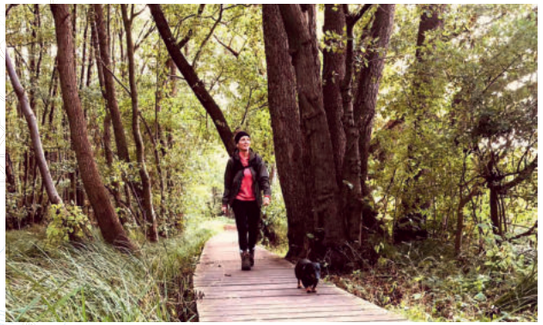
- Gesamtlänge in Brandenburg: 416 km
- 17 Tagestouren
- führt durch 8 Regionalparks
- Tour in der S5-Region: knapp 28 km
- 6 Stunden Gehzeit
- Verlauf: Strausberg, Hennickendorf, Stienitzsee und Tasdorf bis nach Rüdersdorf. Hierbei überwinden Sie 99 Steigungsmeter und 140 m Gefälle.
- Am Ufer von: Straussee, Herrensee, Kleiner und Großer Stienitzsee, Mühlenfließ mit Langerhanskanal & altem Hafen (Karpfenteich), Kalksee

QUELLEN AM KLEINEN STIENITZSEE

Am südlichen Ende des Naturschutzgebietes, bevor man den kleinen Stienitzsee umrundet, bietet sich ein Abstecher zum Wachtelturm an. Im Sommer kann man den Turm an Wochenenden und Feiertagen besuchen und den Ausblick über die Wald- und Wasserlandschaft genießen. Wer den Aufstieg wagen möchte, sollte sich jedoch lieber vorher telefonisch anmelden (0170 7009637). Am Ufer des kleinen Stienitzsees lohnt sich ein Blick über den Gartenzaun. Hier kann man hübsche, als Teiche eingefasste Quellen bewundern. Am Ende der kleinen Uferpromenade bietet ein schön angelegter Rastplatz an einer Brunnenquelle die Gelegenheit für eine kurze und erholsame Pause.

NATURSCHUTZ-PARADIES MIT SELTENEN ORCHIDEEN AM GROSSEN STIENITZSEE

Weiter geht es zum nördlichen Ufer des Großen Stienitzsees. Hier angelangt, beginnt ein romatischer Pfad auf Holzbohlen durch die sogenannten „Gummiwiesen“, einem sumpfigen Uferstück.



Badestellen, schöne Rastplätze und der fantastische Ausblick über die gesamte Länge des Stienitzsees bis hin zum Kalksteinbruch in Rüdersdorf laden zum Verweilen und Staunen ein.

INDUSTRIEGESCHICHTE AM WASSER: RÜDERSDORFS LANGERHANSKANAL

Bald darauf erreicht man das Strausberger Mühlenfließ, welches den Stienitzsee mit dem Kalksee verbindet. An seinem urwüchsigen Ufer spenden Trauerweiden und Ulmen wohltuenden Schatten und geben immer wieder interessante Ausblicke auf den nahegelegenen Museumspark frei.
Das etwa 17 Hektar große Gelände mit seinen imposanten Bauwerken und dem großzügig angelegten Parkareal lädt zu einer ausgedehnten Rast ein. Und so kann man ganz nebenbei einige wissenswerte Details zur Industriegeschichte des Ortes erfahren.

HIN & WEG

- *AB BERLIN OSTKREUZ S5 BIS S STRAUSBERG STADT (45 MINUNTEN)*
- *AB WOLTERSDORF SCHLEUSE TRAM 87 BIS S RAHNSDORF, S3 BIS BERLIN OSTKREUZ (45 MINUTEN)*